Rhein-Kreis Neuss

rhein kreis neuss

N I E D E R S C H R I F T

über die **20.** Sitzung

des Kreisausschusses

(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung:	**18.05.2016**
Ort der Sitzung:	Kreishaus Neuss Besprechungsraum 2 (2. Etage) Oberstraße 91, 41460 Neuss (Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung:	15:07 Uhr
Ende der Sitzung:	18:00 Uhr
Den Vorsitz führte:	Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2.	Herr Dr. Gert Ammermann	
3.	Herr Jakob Beyen	Vertretung für Herrn Welsink
4.	Herr Dr. Hans-Ulrich Klose	
5.	Herr Bertram Graf von Nesselrode	
6.	Herr Franz-Josef Radmacher	Vertretung für Frau Wienands
7.	Herr Wolfgang Wappenschmidt	
8.	Herr Dieter Welsink	Anwesend bis 17:52 Uhr
9.	Herr Johann-Andreas Werhahn	

• SPD-Fraktion

10.	Herr Udo Bartsch	
11.	Herr Horst Fischer	Anwesend bis 17:52 Uhr
12.	Herr Rainer Thiel MdL	
13.	Frau Doris Wissemann	Vertretung für Herrn Jüngerkes

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Herr Erhard Demmer
15. Frau Susanne Stephan-Gellrich

- **FDP-Fraktion**

16. Herr Rolf Kluthausen

- **Die Linke-Fraktion**

17. Frau Kirsten Eickler

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

18. Herr Carsten Thiel

- **Verwaltung**

19. Herr Robert Abts
20. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
21. Herr Dezernent Ingolf Graul
22. Herr Günter Hassels
23. Herr Benjamin Josephs
24. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
25. Herr Marcus Temburg
26. Herr Harald Vieten

- **Schriftführerin**

27. Frau Annika Geppert

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	5
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften	5
4.	Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1315/XVI/2016	5
5.	Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1316/XVI/2016	5
6.	Sachstandsbericht Metropolregion Rheinland Vorlage: 61/1318/XVI/2016	6
7.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Mai 2016) Vorlage: ZS5/1325/XVI/2016	6
8.	SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/1328/XVI/2016	7
9.	Bericht zur Flüchtlingssitaution Vorlage: II/1332/XVI/2016	8
9.1.	Ergänzung zum Flüchtlingsbericht: Aktuelle Zahlen	8
10.	Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Vorlage: 013/1322/XVI/2016	8
11.	Interkommunale Zusammenarbeit Vorlage: ZS2/1327/XVI/2016	8
12.	Anträge	9
12.1.	Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 010/1339/XVI/2016	9
12.2.	Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.05.2016 zum Thema Krankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss	10
13.	Mitteilungen	12
13.1.	Wohnungsbau Vorlage: II/1331/XVI/2016	12
14.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.
Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

zu TOP 9 „Bericht zur Flüchtlingssituation"	- 9.1 Ergänzung zum Flüchtlingsbericht ⌦
zu TOP 10 „Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit"	- Leistungsbericht ⌦
zu TOP 12 „Anträge"	- 12.1 Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss ⌦
zu TOP 13.1 „Wohnungsbau"	- Ergänzung zum Wohnungsbau ⌦
zu TOP 5 nÖ „Auftragsvergaben"	- 5.5 Berufsbildungszentrum Hammfeld, Neuss, Baugrubenumschließung mit Wohnungsbau Ergänzung Wasserhaltungsarbeiten ⌦
zu TOP 7 nÖ „Mitteilungen"	- Strategie zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung der Rhein-Kreis Neuss Klinken Dormagen und Grevenbroich ⌦

Die mit ⌦ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an die Begrüßung erinnerte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke an den 20. Mai, der Tag an dem sich zum 40. Mal die historische Entscheidung im Landtag, die Meerbusch als Stadt und als Mitglied der Kreisgemeinschaft zu erhalten, jährte. Die Kommunale Neugliederung von 1975 sei ein wichtiger und auch fälliger Schritt gewesen, betone Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter. Für den Verbleib Meerbuschs im neu gebildeten Kreis Neuss sei mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gekämpft und letztlich auch überzeugt worden.

2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

Protokoll:

Es lagen keine Beschlüsse zur Bestätigung vor.

3. Kenntnisnahme von Niederschriften

Protokoll:

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

4. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1315/XVI/2016

KA/20160518/Ö4

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum April/Mai 2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum April/Mai 2016 Vorlage: 61/1316/XVI/2016

Protokoll:

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Susanne Stephan-Gellrich, ob es schon Inhalte zur Prüfung der Antragsunterlagen auf Kapazitätserweiterungen des Düsseldorfer Flughafens gebe, erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass derzeit die Antragsunterlagen durch die Fachbehörden des Rhein-Kreises Neuss geprüft würden. Sobald es Ergebnisse gebe, würden diese vorgelegt.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer wies darauf hin, dass man neben der Bundesförderung für den Breitbandausbau auch die Förderung des Landes in Höhe von 40 %, für Kommunen im Haushaltssicherungskonzept in Höhe von 50 %, beachten müsse. Er bat darum, künftig in den Vorlagen auch auf die Förderung des Landes hinzuweisen.

In Kürze werde ein Antrag für Fördermittel des Bundes und des Landes auf den Weg gebracht, kündigte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke an.

KA/20160518/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum April/Mai 2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Sachstandsbericht Metropolregion Rheinland Vorlage: 61/1318/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke führte aus, dass es noch Klärungsbedarf im Hinblick auf die mögliche Vollmitgliedschaft der Stadt Duisburg und des Kreises Wesels in der Metropolregion Rheinland gebe, da diese bereits Mitglied im Regionalverband Ruhr seien und somit eine Doppelmitgliedschaft bestünde. Er teilte die Sorge, dass dadurch ein Konflikt, aufgrund von Befangenheiten bestehen könnte. Auch die Finanzierungsfrage sei noch nicht abschließend geklärt, erläuterte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, es sei wichtig, dass die Politik in das Thema integriert werde und bedauerte zugleich, dass dies bislang noch nicht geschehen sei. Er kündigte an, dass die SPD Kreistagsfraktion der Satzung der Metropolregion Rheinland erst zustimme, wenn sich die Politik in der Satzung wiederfinde.

Die Metropolregion Rheinland sei eine Steuerungsgruppe, die die Gebietskörperschaft nach Außen vertrete, erwähnte Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink. Er bat darum, Klarheit über die Doppelmitgliedschaft einzelner Gebietskörperschaften und die dazugehörige Abgrenzung zu schaffen und entsprechende Gespräche zu führen.

Eine Beteiligung der Politik wurde ausdrücklich in den Beratungen der Steuerungsgruppe angesprochen und sei auch gewünscht, informierte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Die Frage der klaren Abgrenzung werde in der nächsten Steuerungsgruppe erneut behandelt. Man müsse von Anfang an Strukturprobleme beheben und dafür kämpfen, dass die Metropolregion Rheinland gegenüber der der Metropolregion Ruhr nicht benachteiligt werde, legte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke abschließend dar.

KA/20160518/Ö6

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Metropolregion Rheinland zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Mai 2016) Vorlage: ZS5/1325/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke kündigte an, dass am 26. Und 27. Juni 2016 eine

nationale Logistikkonferenz mit Bundesverkehrsminister Dobrindt im Rhein-Kreis Neuss stattfinde.
Er teilte unter anderem mit, dass es erfreulich sei, dass die Arbeitslosenquote im April 2016 bei 5,9 % liege. Dies sei eine Verringerung um 3,7 % gegenüber April 2015. Man sei auf einem guten Weg, müsse aber weiterhin an dem Rückgang der Arbeitslosenquoten arbeiten, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter.

Kreisdirektor Dirk Brügge führte aus, dass sich der Rhein-Kreis Neuss in einem digitalen Wandel befinde und sich den Entwicklungen anpassen sollte. Die Landeshauptstadt Düsseldorf bewerbe sich als Standort für einen der fünf digitalen Hubs in Nordrhein-Westfalen. Im Zentrum der Düsseldorfer Bewerbung stünden die Anbahnung und das Management von Kooperation zwischen Startups, Mittelstand und Industrie rund um digitale Themen. Ziel der Initiative sei es, Impulse für die Digitalisierung der regionalen Wirtschaft zu setzen, berichtete Kreisdirektor Dirk Brügge weiter. Der DWNRW-Hub Düsseldorf ergänze mit seinen Angeboten und Leistungen das bestehende digitale Ökosystem und schaffe einen klaren Mehrwert für die Region. Dadurch sei es möglich, besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss den Zugang zu den Entwicklungen und Technologien der sog. „Digitalen Transformation" zu ermöglichen.
Es sei zudem wichtig, die regionale und überregionale Bekanntheit und Stahlkraft des Düsseldorfer Hubs innerhalb einer gemeinsamen innovativen Wirtschaftsregion im Metropolraum Rheinland zu stärken, erklärte Kreisdirektor Dirk Brügge abschließend.

Eine detaillierte Vorlage zu dem Thema werde für den nächsten Kreisausschuss erstellt, kündigte Kreisdirektor Dirk Brügge an.

KA/20160518/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Mai 2016) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8. SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften
Vorlage: 50/1328/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die gute Arbeitslosenquote von 5,9 % bedauerlicherweise keine Auswirkungen auf die Kosten der Unterkunft habe. Man bewege sich in etwa bei den geschätzten Kosten, es müsse aber weiterhin daran gearbeitet werden die Kosten zu senken.

KA/20160518/Ö8

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die SGB II Entwicklungen der Kosten der Unterkunft und

der Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

9. Bericht zur Flüchtlingssitaution Vorlage: II/1332/XVI/2016

KA/20160518/Ö9

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Flüchtlingssituation zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

9.1. Ergänzung zum Flüchtlingsbericht: Aktuelle Zahlen

Protokoll:

Die aktuellen Flüchtlingszahlen im Rhein-Kreis Neuss sind dem Protokoll als Tischvorlage beigefügt.

10. Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Vorlage: 013/1322/XVI/2016

Protokoll:

Pressesprecher Harald Vieten erläuterte anhand einer Präsentation den Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Bericht liegt dem Protokoll bei.

KA/20160518/Ö10

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Leistungsbericht 2015 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11. Interkommunale Zusammenarbeit Vorlage: ZS2/1327/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke informierte darüber, dass der Stadt Neuss ein Angebot seitens des Rhein-Kreises Neuss zur Bearbeitung der Beihilfeanträge zugegangen

sei.
Hierbei gehe man davon aus, dass die Pauschale von 21 EUR gehalten werden könnte, so dass der Rhein-Kreis Neuss als Anbieter wirtschaftlicher sei als die Stadt Düsseldorf. Ob die Beihilfebearbeitung der Stadt Neuss durch den Rhein-Kreis Neuss erfolge, wolle der Rat der Stadt Neuss in der nächsten Sitzung entscheiden, kündigte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke an.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel betonte ausdrücklich, dass eine Interkommunale Zusammenarbeit zwischen den kreisangehörigen Kommunen und dem Rhein-Kreis Neuss wichtig sei und man gemeinsam agieren sollte.

KA/20160518/Ö11

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt auf dem Wege der Dringlichkeit, den Abschluss der beigefügten "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Kaarst und dem Rhein-Kreis Neuss über die Durchführung der Beihilfebearbeitung für die Bediensteten der Stadt Kaarst durch den Rhein-Kreis Neuss" sowie den Abschluss der beigefügten "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich und dem Rhein-Kreis Neuss über die Durchführung der Beihilfebearbeitung für die Bediensteten der Volkshochschule Kaarst durch den Rhein-Kreis Neuss".

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12. Anträge

12.1. Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 010/1339/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die ausgelegte Tischvorlage.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass es einen Beschluss vom Kreistag aus Juni 2015 gebe, der sich mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie befasse. Es sei gewünscht, den Knotenpunkt um den Grevenbroicher Bahnhof durch den Ausbau der Erftbahn zu einer S-Bahn zu lösen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke gab Auskunft darüber, dass zurzeit eine Verlängerung der Strecke Grevenbroich – Bedburg – Horrem – Köln nicht angedacht sei, da wegen zu geringer Fahrgastzahlen die Notwenigkeit für den Ausbau fehle. Ein Ausbau der kompletten Erftbahn als S-Bahn sei bereits abgelehnt worden, da zu wenige Fahrgäste diese Strecke nutzen und der Bedarf nicht gegeben sei. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass das dazugehörige Gutachten, mit dem Ergebnis dass es keiner zusätzlichen Strecke bedürfe, bereits abgeschlossen sei. Würde die Nutzungshäufigkeit der Strecke steigen, könnte eine erneute Prüfung durch einen Gutachter in Auftrag gegeben werden.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink erwähnte, dass man sich auch mit der Kostenfrage beschäftigen müsste. Es sei wichtig zu klären, wer die Studie bezahle und wie die Abwicklung einhergehe.

Es müsste langfristig gedacht werden, merkte Kreistagsabgeordneter Horst Fischer an. Die Strecke zwischen Neuss und Bedburg sei zurzeit die letzte Strecke ohne „S-Bahn Charakter". Es bestünde die Gefahr, dass dies in Zukunft zu Benachteiligungen und Verlust der Attraktivität des Standortes Grevenbroich führen könnte, führte Kreistagsabgeordneter Horst Fischer weiter aus. Das Gesamtsystem müsse untersucht und angepasst werden.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird die VIAS Rail GmbH den Betrieb der RB38 übernehmen. Dadurch könnte in einem 15-Minuten-Takt der Fahrplan von Grevenbroich nach Neuss ausgeweitet werden, berichtete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Es stelle sich die Frage, ob zwischen Grevenbroich und Düsseldorf in Zukunft noch häufiger eine Verbesserung der Bahnanbindung ohne Umstieg möglich werde, führte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter aus.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Graf Bertram von Nesselrode, ob aus Landesmitteln der Ausbau der Ringbahnstrecken finanziert werden könnte, antwortete Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel, dass die Projekte erst einer ortsnahen Zustimmung bedürfen, um im Land eine Mehrheit zu erlangen. Man müsste den politischen Willen der Region beachten.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke kündigte an, die Ergebnisse der Studie der Prognosen über die Fahrgastanzahl auf der Strecke Düsseldorf – Grevenbroich –Bedburg – Horrem – Köln im Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss vorzulegen.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink bat darum den Antrag der SPD Kreistagsfraktion im Fachausschuss zu behandeln.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke rief zur Abstimmung über die Verweisung des Antrages in den Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss auf.

KA/20160518/Ö12.1

Beschluss:

Der Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum „Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss" wird in den Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12.2. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.05.2016 zum Thema Krankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich stimmte der von Landrat Hans-Jürgen

Petrauschke vorgesehenen Beratung des Antrages im nichtöffentlichen Teil der Sitzung nicht zu. In dem Antrag gehe es lediglich um die Frage, ob eine Vergabe grundsätzlich in Betracht gezogen werde. Es gehe nicht um weitere Details oder personenbezogene Daten.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erwiderte daraufhin, dass alle Diskussionen rund um die strategische Zukunftsausrichtung der Krankenhäuser in die Beratung des nichtöffentlichen Teils gehören würden.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink stellte klar, dass über den Punkt 3 des Antrages, die Prüfung der Zusammenarbeit mit den öffentlichen Krankenhäusern im Umfeld mithilfe externer Beratung, schon beraten worden sei. Da es sich hierbei um ein operatives Geschäft der Krankenhausverwaltung handele, liege die Entscheidung dazu allein bei der Verwaltung.
Es sei weiterhin nicht möglich, über einen möglichen Verkauf der Kliniken an private Träger in dem öffentlichen Teil der Sitzung zu diskutieren.

Kreistagsabgeordnete Kirsten Eickler wies die Aussage von Kreistagsabgeordneten Dieter Welsink mit dem Argument zurück, dass Strukturdebatten durchaus auch öffentlich behandelt werden könnten. Es müsse für die Bevölkerung nachvollziehbar sein, wie die Politik eine Entscheidung zu dem Thema treffe.

Das Thema sei bereits öffentlich behandelt worden, führte Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel aus. Punkt 1 des Antrages, wonach sich der Rhein-Kreis Neuss zu seinen Krankenhäusern als Teil der Daseinsvorsorge bekenne, sei unumstritten. Warum Punkt 4 des Antrages hinsichtlich der Frage der politischen Beteiligung, im nichtöffentlichen Teil behandelt werden sollte, sei aber unklar, betonte Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel weiter. Es sei wichtig, bei dem Thema keine Verunsicherung der Belegschaft zu schaffen.

Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich merkte an, der Punkt 1 sei unstreitig. Sie bekräftigte ihren Standpunkt, dass über die Punkte 3 und 4 im öffentlichen Teil abgestimmt werden könne.

Die Politik sei in mehreren Gremien öffentlich mit dem Thema der Zukunft der Krankenhäuser befasst gewesen, gab Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink zu bedenken. Wie mit den speziellen Fragen bezüglich einer personellen Umgestaltung oder der Rechtsform in Zukunft umgegangen werde, könne jedoch nur im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke betonte, Ziel sei es, die Krankenhäuser zu erhalten, um weiterhin eine gute ortsnahe medizinische Versorgung vorzuweisen. Gleichzeitig müsse eine wirtschaftlich stabile Basis erreicht werden, die die Voraussetzung einer zukunftsfähigen Entwicklung beider Häuser sei. Mit welcher Strategie diese Ziele am wirkungsvollsten erreicht werden könnten, sei nicht Thema für den öffentlichen Teil einer Kreisausschusssitzung, stellte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke klar.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bat Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich darum, über den vorliegenden Antrag im öffentlichen Teil abzustimmen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke rief daher zur Abstimmung auf.

KA/20160518/Ö12.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss lehnt den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.05.2016 zum Thema Krankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss ab.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

7 Ja-Stimmen (4 SPD, 1 Linke, 2 B'90/Die Grünen)
10 Nein-Stimmen (1 UWG/Die Aktive, 1 FDP, 7 CDU, LR)

13. Mitteilungen

13.1. Wohnungsbau
Vorlage: II/1331/XVI/2016

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass für den Rhein-Kreis Neuss eine qualifizierte Wohnungsbedarfsanalyse erstellt werden solle. Man müsse sich schon jetzt mit den zukünftigen Entwicklungen beschäftigen. Es sei wichtig, die Daten über den Wohnungsbestand, die vorhandenen Flächen sowie aktuelle Nachfrage von Wohnungen, der Städte und Gemeinden zusammenzutragen, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Susanne Stephan-Gellrich, welche Städte und Gemeinden bereits Daten geliefert hätten, antwortete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass die Daten kleinräumig seien und jede Kommune daher verschiedene Auswertungen machen müsse.

Kreistagsabgeordneter Udo Bartsch wies darauf hin, dass die Analyse regelmäßig fortgeschrieben werden sollte, sodass man immer einen aktuellen Stand der Daten aufweisen könne.

14. Anfragen

Protokoll:

Anfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 17:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Annika Geppert
Schriftführung

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 13.05.2016

Dezernat II

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. II/1356/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.05.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Aktuelle Flüchtlingszahlen im Rhein-Kreis Neuss

	Zugewiesene (Stand: 01.05.2016)	Notunterkünfte /EAE
Dormagen	620	
Grevenbroich	722	300
Jüchen	330	
Kaarst	725	250
Korschenbroich	641	
Meerbusch	369	398
Neuss	745	2.000
Rommerskirchen	266	
Rhein-Kreis Neuss	**4.418**	**2.948**
Anerkannte Flüchtlinge im SGB II-Bezug (Stand: 31.12.2015)	**2.860**	
Gesamt	**7.278**	

Flüchtlingsaufnahmegesetz 2016 des Landes Nordrhein-Westfalen

In der Landtagssitzung am 11. Mai wurde das Flüchtlingsaufnahmegesetzes 2016 NRW (FlüAG) beschlossen, ohne dass von kommunaler Seite geforderte Änderungen aufgenommen wurden. Dabei wurden insbesondere folgende Punkte nicht berücksichtigt:
Es wird, obwohl diese Zahl bereits zum Jahresbeginn um rund 35.000 Flüchtlinge überschritten war, als Basis für die Kostenerstattung nach dem FlüAG an die Kommunen weiterhin von 181.000 Asylsuchenden ausgegangen, anstatt die reale Zahl der Flüchtlinge zu Grunde zu legen.
Bei der Mittelverteilung wird weiterhin auf Soll-Zahlen und nicht auf die Zahl der tatsächlich zugewiesenen Flüchtlinge abgestellt.

rhein
kreis
neuss

Leistungsbericht
der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2015

Bürger-Servicecenter + Telefonzentrale

E-Government

Pressearbeit

Internet + Social Media

zentrales Marketing

Inhalt

Aufgaben + Personal + Kennzahlen 4
Internet + Kennzahlen 11
Mobile Internetangebote + Kennzahlen 13
Social Media + Kennzahlen 15
Marketing + Kennzahlen 17
Ausgewählte weitere Projekte und Veranstaltungen 24
Bürger-Servicecenter Neuss u. Grevenbroich + Kennzahlen 29
Bürger-Hotline in Krisenfällen. 31
Interne Kommunikation 32

Aufgaben

Medienarbeit + Kommunikation

- Pressemitteilungen
- Pressekonferenzen
- Presserecht
- Beratung Fachämter
- Mediengespräche
- Pressespiegel
- Pressearbeit für Einrichtungen (WfG, TZG...)
- Bevölkerungs- und Medieninformation in Krisenfällen (BUMA)
- Krisen-/Bürger-Hotline
- Interne Kommunikation
- Imagebildung
- Mitarbeiterzeitung

...

Internet + Social Media

- Ausbau + Inhalt Webpräsenzen
- www.rhein-kreis-neuss.de
- www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de
- www.facebook.com/rheinkreisneuss
- www.facebook.com/FairimRheinKreisNeuss
- www.twitter.com/rheinkreisneuss
- www.twitter.com/RKNFairtrade
- www.youtube.com/rheinkreisneuss
- Kampagnenarbeit
- E-Shop
- Social Media-Guidelines + Inhouse-Seminare

...

Marketing/Veranstaltungen

- Zentrales Kreismarketing
- Filmprojekte
- Kampagnen „Wir machen den Kreis“, „Respekt“, „Freiwilligentag“
- Corporate Identity + Design
- Erstellen + Herausgabe von Broschüren, Flyern usw.
- Beratung Fachämter und Einrichtungen
- Sonderprojekte: Fairtrade-Kampagne Kultohr-Handyführer ...
- Organisation + Durchführung von eigenen Veranstaltungen, Empfängen usw.
- Unterstützung Fachämter + Einrichtungen
- Reden + Grußworte für Behördenleitung

...

Bürger-Servicecenter (BSC)

- Beauftragter für Bürgerservice der Kreisverwaltung
- BSC-Dienststelle Neuss
- BSC-Dienststelle Grevenbroich
- Telefonzentrale
- Kunden- und Beschwerdemanagement
- Behördenlotse

...

E-Government

- E-Governmentbeauftragter der Kreisverwaltung
- Ausbau Online-Dienste und –Service in der Kreisverwaltung
- Eigene App-Entwicklungen
- Beratung und Unterstützung Fachämter

...

Aufgaben

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist wegen ihrer strategischen Bedeutung der Behördenleitung zugeordnet (»Chefsache« - Bericht 9/2004 der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, KGST).

Sie steuert und koordiniert **zentral** die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverwaltung und ihrer Einrichtungen.

Ferner verantwortet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die internationale Präsentation des Rhein-Kreises Neuss im **Internet** (www.rhein-kreis-neuss.de zum Teil in 9 Sprachen) und im **Social Media**.

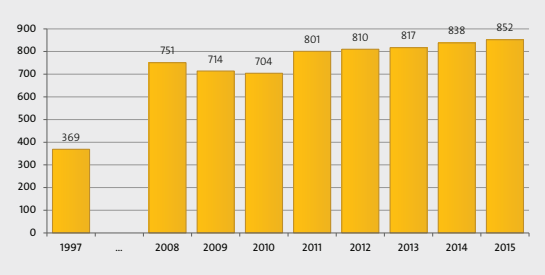
Bei Großschadenslagen bzw. Katastrophenfällen sind die Kreis-Pressestelle und der Kreis-Pressesprecher für die **Bevölkerungsinformation und Medienarbeit (BuMA)** zuständig.

Die beiden **Bürger-Servicecenter** im Kreishaus Neuss und im Kreishaus Grevenbroich (inklusive der Telefonzentrale) gehören des Weiteren zum Aufgabenbereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Seit dem 15.11.2007 ist der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich zum **Beauftragten für E-Government und Bürgerservice** der Kreisverwaltung bestellt.

Kennzahlen

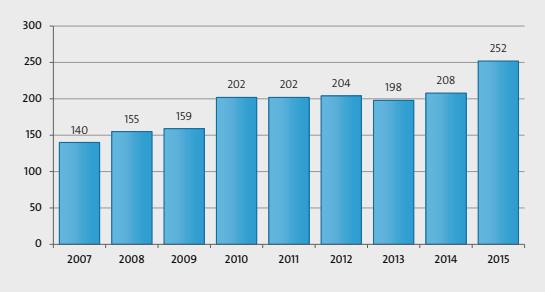
1. Pressemitteilungen



Schriftliche Pressemitteilungen **ohne** zusätzliche Internet-Meldungen

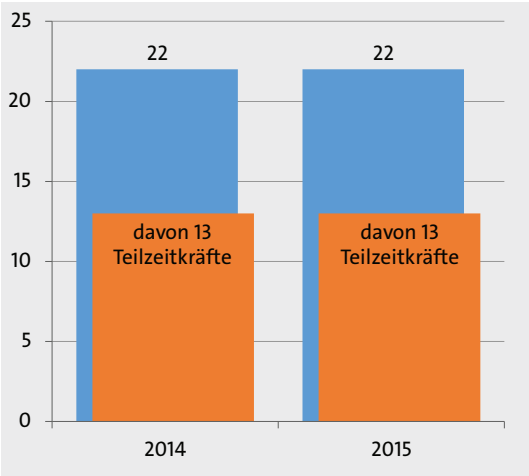
Plan 2015: 800 **Ist** 2015: 852

2. Reden, Grußworte



Plan 2015: 200 **Ist** 2015: 252

Personal 013 inkl. Bürgerservicecenter Neuss, Bürgerservicecenter Grevenbroich + Telefonzentrale

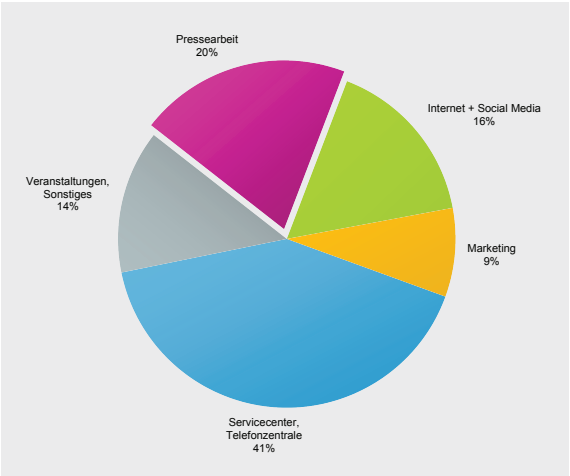


Personalbestand und Aufgabenverteilung

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gliedert sich intern in die Aufgabenbereiche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (13.1) und Bürger-Servicecenter Neuss, Bürger-Servicecenter Grevenbroich, Telefonzentrale (13.2).

Zum 31.12.2015 waren unverändert **22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in den Aufgabenbereichen tätig, davon alleine 13 in Teilzeitform.

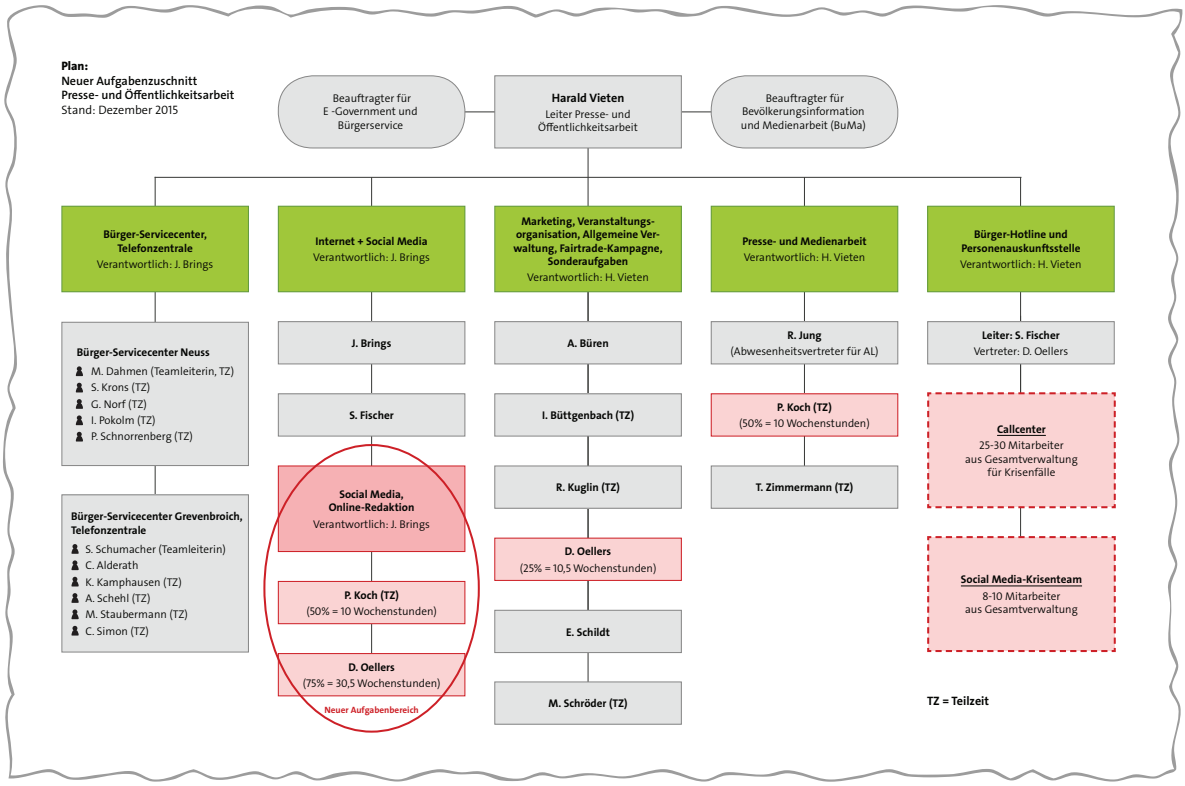
Personaleinsatz nach Aufgabengebieten



Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) wurden Aufgaben und Abläufe analysiert, neu zugeschnitten, Personal innerhalb des Amtes umgesetzt und den neuen Anforderungen entsprechend fortgebildet.

Für die neuen Aufgaben im Social Media-Bereich (Facebook, Twitter, YouTube etc.) und dem weiteren Ausbau der Internetpräsentation wurde eine **Social Media/Online-Redaktion** in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gebildet.

Neue Organisationsstruktur



Zusammenarbeit

Zusammenarbeit + Wissenstransfer

Voneinander lernen, Synergien und wirtschaftlichere Ergebnisse sind Ziele der interkommunalen und überregionalen Zusammenarbeit.

Dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises einen guten Ruf hat, spiegelt sich auch in zahlreichen Anfragen anderer Behörden und Institutionen für Vorträge wider.

Als Gastdozent war der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der zugleich auch Vorsitzender des Arbeitskreises der NRW-Pressesprecher beim Landkreistag NRW ist, 2015 u. a. bei der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des Bundes (Rheinland-Pfalz), bei der Landesakademie Baden-Württemberg und beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz gefragt.

Arbeitskreis der Pressesprecher
Der Arbeitskreis der Pressesprecher im Rhein-Kreis Neuss trifft sich regelmäßig zu aktuellen Themen.

Bereits zum 7. Mal fand ein von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit veranstaltetes Inhouse-Seminar für kommunale Pressestellen statt. Da einzelne Seminarbesuche in der Regel sehr viel teurer sind, lassen sich auch mit kreisseitig veranstalteten Seminaren mit externen Trainern Fortbildungskosten in der Kreisgemeinschaft sparen. Auf Wunsch des Arbeitskreises soll auch 2016 wieder ein gemeinsames Seminar stattfinden.

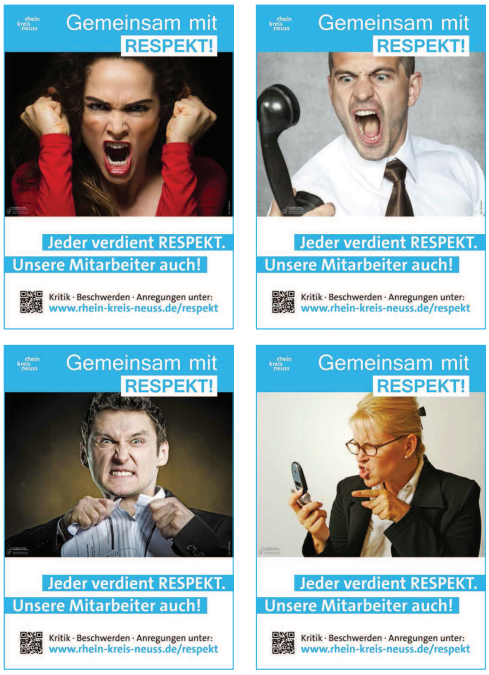
Arbeitskreis der Pressesprecher im Rhein-Kreis Neuss bei der Vorstellung der neuen Mobilen Pressestelle, die auch den Kommunen zur Verfügung gestellt wird.

Kamera- und Medientraining war Inhalt des von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit veranstalteten Inhouse-Seminars für die kommunalen Pressestellen.

„Gemeinsam mit Respekt!“ – Kampagne der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit Plakaten und Flyern wirbt die Kreisverwaltung aktuell in ihren Einrichtungen und Gebäuden bei Bürgern und Kunden um gegenseitigen Respekt. Grund hierfür sind die zunehmenden verbalen und physischen Attacken gegen Behördenmitarbeiter in jüngster Zeit. **„Jeder verdient Respekt. Unsere Mitarbeiter auch!“** – lautet die von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit selbst konzipierte Kampagne, die ein Baustein im Gesamtpaket für einen besseren Mitarbeiterschutz ist.

Die Kampagne ist beim Personalrat, aber auch bei den Mitarbeitern gut angekommen.



Auch im Arbeitskreis der Pressesprecher im Rhein-Kreis Neuss fand die Kampagne ebenfalls guten Anklang, so dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Wunsch die Plakate auch für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden adaptierte und zur Verfügung stellte.

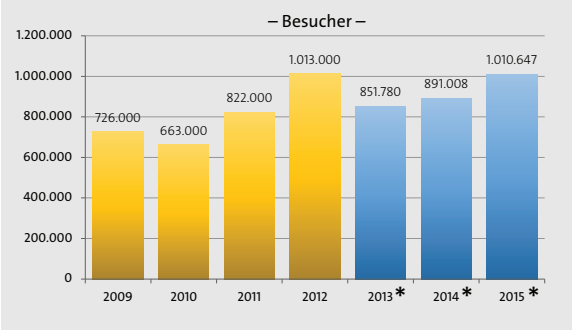
„www.rhein-kreis-neuss.de“

Die Internetpräsentation „www.rhein-kreis-neuss.de“ ist heute als „Vertriebsweg“ für Informationen und Serviceleistungen des Rhein-Kreises Neuss nicht mehr weg zu denken. Das Internetportal wird von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortet. Seit 2008 werden zusätzlich Informationen und Videos zum Teil in 9 Sprachen angeboten.

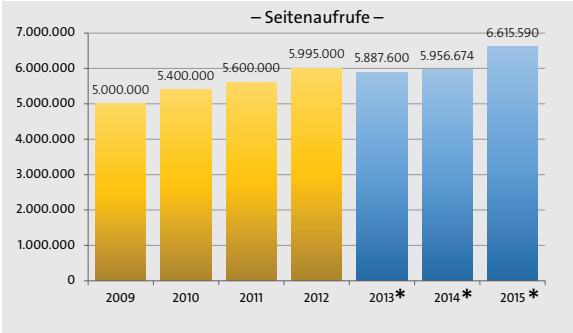
Insgesamt wurden rd. 6,6 Millionen Seiten im Jahr 2015 auf der Kreishomepage aufgerufen. Über 1 Million Besucher wurden registriert. Die Planziele wurden alle erreicht.

Seit 2013 laufen die Internetauftritte der Rhein-Kreis-Kliniken nicht mehr über **www.rhein-kreis-neuss.de** als Portallösung. In 2012 wurden beispielsweise noch 845.362 Seitenaufrufe der Krankenhäuser in der Statistik erfasst, die ab 2013 wegfielen.

Kennzahlen Internet



* Die Besucherzahlen seit 2013 ohne Rhein-Kreis Kliniken (siehe Erklärung links)



Seitenaufrufe **Plan 2015: 6,3 Mio.** **Ist 2015: 6,6 Mio.**

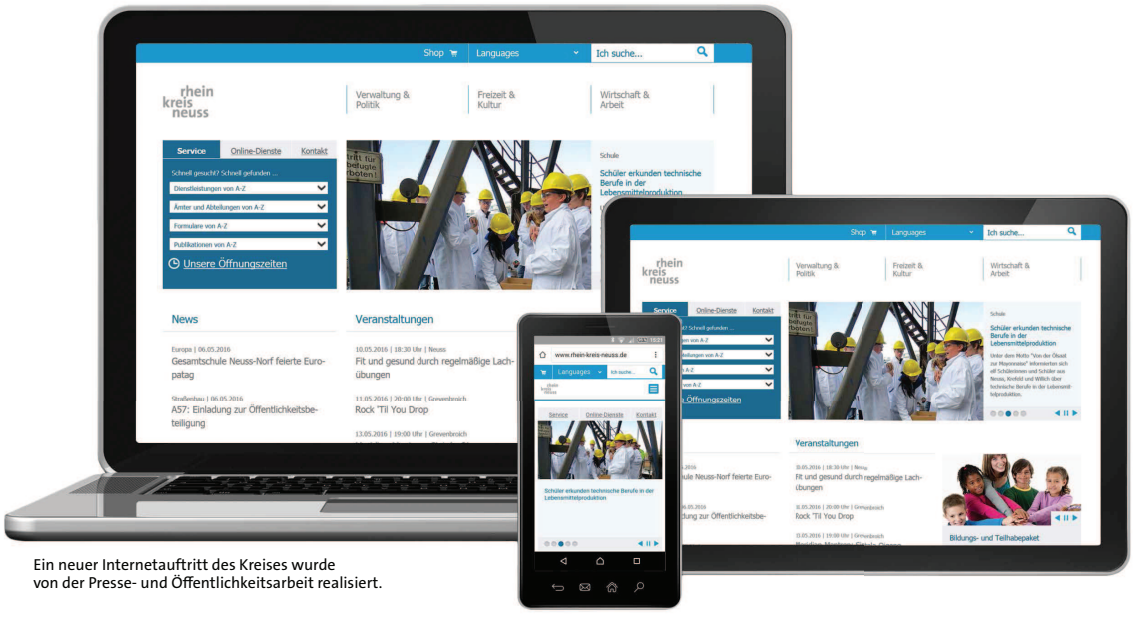
* Die Seitenaufrufe seit 2013 ohne Rhein-Kreis Kliniken (siehe Erklärung links)

Internet-Relaunch

Der neue Internetauftritt wurde unter Beachtung der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetzt (BITV 2.0) umgesetzt. Dazu hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit freiwillig ihren neuen Internetauftritt einen entwicklungsbegleitenden BITV-Prüfverfahren zur Barrierefreiheit bei der BIK Beratungsstelle Hamburg unterzogen.

Das Gesamtergebnis des BITV-Prüfverfahrens betrug 96,25 von 100 möglichen Punkten und die Bewertung **„Sehr gut zugänglich“**.

Zusätzlich beinhaltet die Kreis-Homepage auf jeder Seite eine **Vorlesefunktion** der Internetinhalte – insbesondere für Menschen mit Sehbehinderungen und Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.



Ein neuer Internetauftritt des Kreises wurde von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit realisiert.

Handy-Kulturführer: Hohe Nachfrage nach mobilen Kulturinformationen

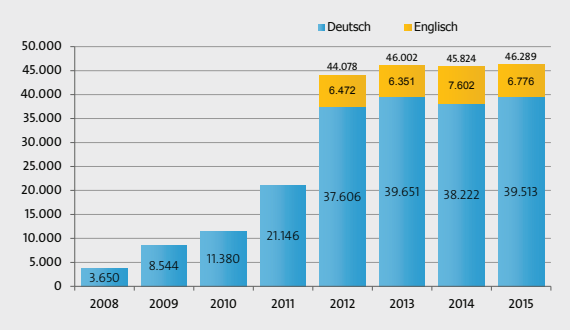
Mit Kultohr wird seit 2008 jedes Handy zum Audio-Fremdenführer im Rhein-Kreis Neuss. Die Nutzung des mehrfach prämierten Handy-Kulturführers wurde auf Grund der Nachfrage weiter ausgebaut. Neben Zeitepochen wie z.B. die Römerzeit, Franzosen- und Preußenzeit oder Jüdisches Leben in Kaarst und Jüchen wurden weitere Kulturstandorte aufgenommen. Außerdem wurde der Handy-Kulturführer auch für Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgebaut.

2012 wurde begonnen, touristische Hinweisschilder für die Nutzer des Handy-Kulturführers im Kreisgebiet aufzustellen (Deutsch/Englisch). Dies hat die Zugriffszahlen deutlich erhöht. In Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kulturämtern soll der Service 2016 ausgebaut werden. Auch liegen bereits Anfragen von Dorfgemeinschaften und Vereinen vor.

Der Handy-Kulturführer der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde mehrfach prämiert:

NRW-Preis (2008), TITAN Master-Award (2012), if-Award (2013)

Kennzahlen: Abrufe Audiodateien



Quelle: Auswertung Mobile Discovery GmbH

Top 10 der beliebtesten Kultohr-Standorte im Rhein-Kreis Neuss 2015

1. **Feste Zons, Dormagen**
2. **Quirinus-Münster, Neuss**
3. **Stadtführung Grevenbroich**
4. **Schloss Dyck, Jüchen**
5. **Museum Insel Hombroich, Neuss**
6. **Stadtführung Neuss**
7. **Liedberg, Korschenbroich**
8. **Soumagne-Weg, Neuss**
9. **Kloster Knechtsteden, Dormagen**
10. **Tuppenhof, Kaarst**

1. **Quirinus-Münster, Neuss**
2. **Stadtführung Neuss**
3. **Stadtführung Grevenbroich**
4. **Schloss Dyck, Jüchen**
5. **Feste Zons, Dormagen**
6. **Museum Insel Hombroich, Neuss**
7. **Kloster Knechtsteden, Dormagen**
8. **Liedberg, Korschenbroich**
9. **Tuppenhof, Kaarst**
10. **Schloss Hülchrath, Grevenbroich**

Eigene App-Entwicklungen für mehr Bürgerservice (SVA)

Auf Grund einer Eigenentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit können Kunden des Straßenverkehrsamtes sich mit ihren Smartphones und internetfähigen Mobiltelefonen über die jeweilige Wartesituation in den Dienststellen Neuss, Grevenbroich, Dormagen und Meerbusch vorab informieren.

Die mobile Website zu den Wartezeiten im Straßenverkehrsamt wurde für den komfortablen Gebrauch von Smartphones optimiert und kann sowohl im App-Store als auch im Google-Play **kostenlos** heruntergeladen werden. Mit Hilfe dieser Anwendung kann der Kunde die durchschnittlichen Wartezeiten, aktuellen Aufrufnummern und Anzahl der wartenden Privatkunden erfahren. Die Daten werden im Minutentakt aktualisiert dargestellt. Versionsabhängig wurden darüber hinaus neue Funktionen eingebaut wie z.B. die Warnmeldung per Ton oder Vibration bei Änderung der Aufrufnummer sowie die Berücksichtigung von geänderten Öffnungszeiten und Feiertagen.

Da die Wartezeiten je nach Publikumsandrang von Tag zu Tag unterschiedlich sind, kann der Bürger mit diesem Service entscheiden, ob und welche Dienststelle er wann aufsucht und so Wartezeiten verkürzen oder überbrücken. Natürlich kann der Service auch vom heimischen PC aufgerufen werden.

Kennzahlen:

Bis Ende 2015 riefen Bürger diesen mobilen Service des Rhein-Kreises Neuss 704.144 (2015: + 286.409) Mal auf, 6.198 (2015: + 1.986) Mal wurden die nativen Apps heruntergeladen.

Die Wartezeiten-App der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als bürgerfreundliche E-Government-Lösung wurde mit dem **„NRW-Preis für innovative Kommunen“** ausgezeichnet.

Available on the App Store

ANDROID APP ON Google play

Web App

Ausbau Social-Media-Aktivitäten

Foto: Thinkstock

Die Möglichkeiten des Web 2.0 /Social Media und die veränderte Mediennutzung der Bürger führen auch dazu, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit neue Wege in der Kommunikation finden muss. Mit der zunehmenden Verbreitung von mobilen Endgeräten wie Smartphones, PDAs und Tabletrechnern werden Internet und Soziale Netzwerke immer stärker auch mobil genutzt.

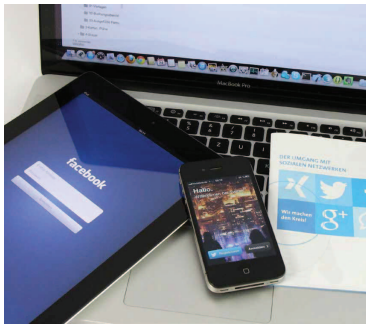
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich mit verschiedenen App-Angeboten, Facebook-Account, Twitter- und eigenem YouTube-Kanal bereits erfolgreich auf diesen Trend eingestellt. In den kommenden Jahren sollen Angebote und Service weiter ausgebaut werden.

Facebook & Co.

Die neue Internet- und Social Media-Redaktion (v.l.n.r.) Petra Koch, Jürgen Brings, Daniel Oellers, Sebastian Fischer

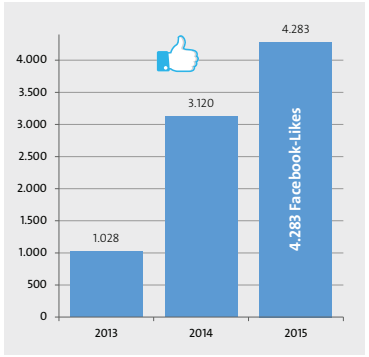
Mit einer eigenen Social Media - / Internetredaktion reagiert die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf die veränderte Mediennutzung der Bevölkerung.

Social Media-Guidelines für Mitarbeiter



Die vom Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als E-Government-Beauftragter erarbeiteten Social Media-Richtlinien für Mitarbeiter und Ausbildungskräfte der Kreisverwaltung im praktischen Taschenformat, wurden im Rahmen des interkommunalen Austauschs von zahlreichen Behörden und Institutionen (Kommunen, Ministerien) nachgefragt.

Kennzahlen: Facebook-Likes



Nach Umsetzung der Neuorganisation und Bildung einer Social Media-Redaktion in 2014 haben die Zugriffe auf den von der Presse-und Öffentlichkeitsarbeit verantworteten Facebook-Account deutlich zugenommen.

Unter den NRW-Kreisen liegt der Rhein-Kreis Neuss bei den Fan-Likes auf Platz 1.
(Stand: 17.2.2016)

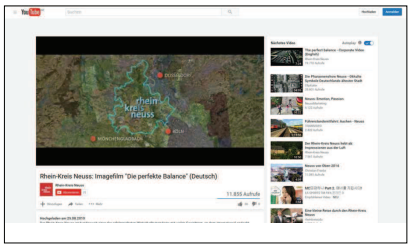
Social Media

www.facebook.com/rheinkreisneuss

Um rund 200 Prozent (!) sind die Fan-Likes seit Bildung einer eigenen Social Media-Redaktion in 2014 gestiegen.

www.twitter.com/rheinkreisneuss

Auch der Twitter-Kurznachrichten-Kanal des Kreises wird von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreut.



www.youtube.com/rheinkreisneuss

Der YouTube-Kanal des Kreises mit derzeit 34 Videos wird von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortet.

www.facebook.com/FairimRheinKreisNeuss

www.twitter.com/RKNFairtrade

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortet und betreut die offiziellen Social Media-Kanäle des Rhein-Kreises Neuss.

Aufgabe:

Im Rahmen des Kreismarketings hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Aufgabe, die Standortvorteile und Perspektiven des Rhein-Kreises Neuss als Lebens- und Wirtschaftsraum und die Vermarktung der Kreisverwaltung und ihrer Einrichtungen als bürgerorientierten kommunalen Dienstleister herauszustellen.

Das vom Kreistag in der XIV. Wahlperiode fraktionsübergreifend und **einstimmig** verabschiedete neue Kommunikationskonzept zum Erscheinungsbild hat sich dabei als erfolgreich und wegweisend erwiesen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat hierzu verbindliche Gestaltungsrichtlinien und -leitfaden für die Verwaltung erarbeitet und das Corporate Design in 2015 in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Kreiseinrichtungen konsequent weiterentwickelt.

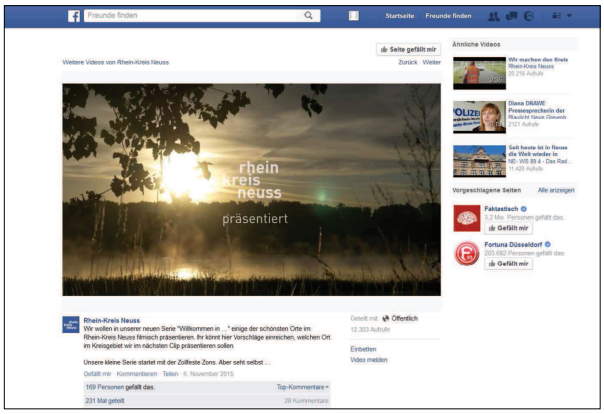
Durch eigenes Know-how in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Gestaltung von Flyern, Broschüren und Plakaten konnten in 2015 die Fachämter und Kreiseinrichtungen weiter erhebliche Kosten für Agenturleistungen einsparen.

Daneben wurden von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch Stellwände, Rollups, Banner und weitere Medien für Fachämter und Einrichtungen konzipiert und neu gestaltet.

Filmportrait über Zons und Kreiskulturzentrum

In 2015 hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in einer neuen Serie „Willkommen in ...“ begonnen, die schönsten Orte im Kreisgebiet in kurzen Filmportraits vorzustellen. Die Serie startete mit Zons und dem Kreiskulturzentrum in Dormagen. Bürger können Vorschläge über Facebook für ihre Lieblingsorte machen und darüber abstimmen. In den Kurzportraits soll touristisch auch die Schönheiten der Kulturlandschaften im Rhein-Kreis Neuss präsentiert werden.

Auf der Facebook-Seite des Kreises wurde der Zons-Film der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bereits über 12.000 Mal aufgerufen.



Auswahl Flyer und Plakate

Insgesamt **49 Flyer** und **Broschüren** sowie **15 Plakate** hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Fachämter und Einrichtungen 2015 gestaltet und hierdurch erhebliche Fremdkosten (Agenturen) einsparen können.

Professionalisierung & Internationalisierung des Marketings

Der Rhein-Kreis Neuss ist ein erfolgreicher Standort mit vielfältigen internationalen Austauschbeziehungen. Landrat und Kreistag hatten dahingehend den eine höhere internationale Ausrichtung gewünscht. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit setzt diese Aufgabe seit Jahren erfolgreich Schritt für Schritt um.

2004: Imagefilm „Willkommen im Rhein-Kreis Neuss“ in 8 Sprachen **(1. Preis internationaler Städtefilmwettbewerb in Berlin)**
2005: Imagebroschüre in 8 Sprachen
2006: Multimedia-CD-Rom in 8 Sprachen
2008: Imagebroschüre zusätzlich in Russisch
2008: Start internationaler Internetauftritt in 9 Sprachen
2008: Internationaler Schloss Dyck-Film des Rhein-Kreises Neuss **(1. Preis bei Int. Touristik-Filmwettbewerb in Berlin)**
2010: Handy-Kulturführer Rhein-Kreis Neuss (Deutsch + Englisch) **(NRW-Innovationspreis, 1. Platz in Kategorie „Profil zeigen“)**
2010: Produktion neuer internationaler Imagefilm Rhein-Kreis Neuss in 12 Sprachen inkl. Gebärdensprache
2011: **Auszeichnung 1. Preis (Gold) für „Die perfekte Balance“ beim intern. Städtefilmfestival „Das goldene Stadttor“ in Berlin**
2011: DVD mit Luftaufnahmen „Der Rhein-Kreis Neuss hebt ab“ (Deutsch/Englisch)
2012: Neue Auflage Imagebroschüre (Deutsch + Englisch)
2012: Porträt des Rhein-Kreises Neuss „Die perfekte Balance“ (Text- und Bildband in Deutsch/Englisch)
2012: Auszeichnung Kultohr-App (Deutsch/Englisch) in der Kategorie „Innovation“ mit dem **„Titan Master Award“ auf der ITB (1. Platz)**
2013: **Design-Preis (if-Award) für Kultohr – Handy-Kulturführer**
2013: Neuauflage Imagefilm in 12 Sprachen
2013: Neuauflage Imagebroschüren in Französisch + Polnisch
2014: Deutsch-polnischer Fotowettbewerb + Kalender
2014: Deutsch-polnische Broschüre zum 20-jährigen Jubiläum
2015: „Gold“ für Journalistenpreis „Pro Ehrenamt“ in Berlin

Nationale und internationale Preise und Auszeichnungen:

NRW-Preis für Handy-Kulturführer „Kultohr“ der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Düsseldorf (2010)

1. Preis für Imagefilm „Die perfekte Balance“ der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Titan-Master Award für Kultohr auf der ITB, Berlin (2012)

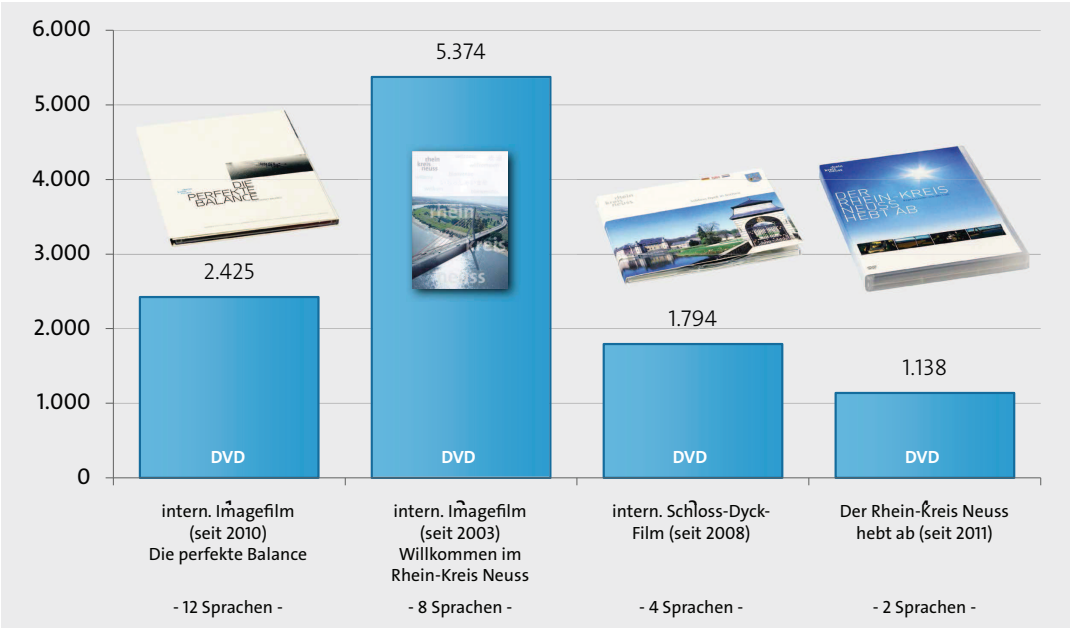
Int. Design-Preis für Kultohr (2013)

NRW-Preis für die SVA-App der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (2014)

Gold für Journalistenpreis „Pro-Ehrenamt in Berlin (2015)

Die internationalen Medien erfreuen sich einer großen Nachfrage und werden zielgerichtet u. a. auch bei In- und Auslandskontakten, Veranstaltungen, Messeauftritten, Reisebusunternehmen, für Schul- und Städtepartnerschaften usw. eingesetzt.

Kennzahlen:
Nachfrage nach internationalen Medien



Hohe Nachfrage nach internationalen Medien, Stand 31.12.2015.

Hohe Nachfrage nach internationalen Imagefilm

Das Standortmarketing des Rhein-Kreises Neuss findet Anerkennung. Der mit dem 1. Preis beim Internationalen Filmwettbewerb „Das goldene Stadttor“ prämierte Imagefilm des Rhein-Kreises Neuss erfreut sich großer Nachfrage, insbesondere aus dem Ausland.

Der von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit herausgegebene Film richtet sich mit einer klaren Botschaft insbesondere an Firmen, deren Mitarbeiter und Familien, die für den Standort an Rhein und Erft begeistert werden sollen.

Insgesamt mehr als **35.000 Mal** wurde der Imagefilm in seinen zwölf Sprachversionen inzwischen auf dem Videoportal YouTube abgerufen.

Auch eine DVD mit allen 12 Sprachversionen ist gegen eine Schutzgebühr von 6 Euro bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erhältlich.

Kennzahlen: 35.000 Abrufe des Imagefilms der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf YouTube

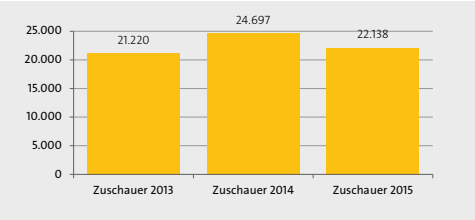
Englisch	19.699
Deutsch	11.831
Gebärdensprache	1.689
Japanisch	644
Russisch	285
Niederländisch	310
Chinesisch	268
Spanisch	211
Polnisch	204
Türkisch	100
Französisch	111
Portugiesisch	63
gesamt (+ 4.919)	**35.415**

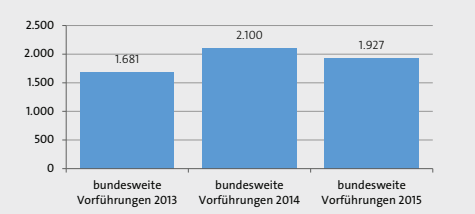
Seit September 2010 wurde der Imagefilm bereits über 35.000 Mal (!) auf dem Videoportal YouTube unter **www.youtube.com/rheinkreisneuss** abgerufen.

Imagefilm im bundesweiten Medienverleih

Seit Ende 2010 setzt der Rhein-Kreis Neuss den Imagefilm „Die perfekte Balance“ **zusätzlich** im bundesweiten Medienverleih der Konferenz der Landesfilmdienste der Bundesrepublik Deutschland e.V. (KdL) ein, die nach eigenen Angaben mit jährlich rund 15 Millionen Medienausleihen führend in Deutschland und Europa sind.

Kennzahlen: Medienverleih





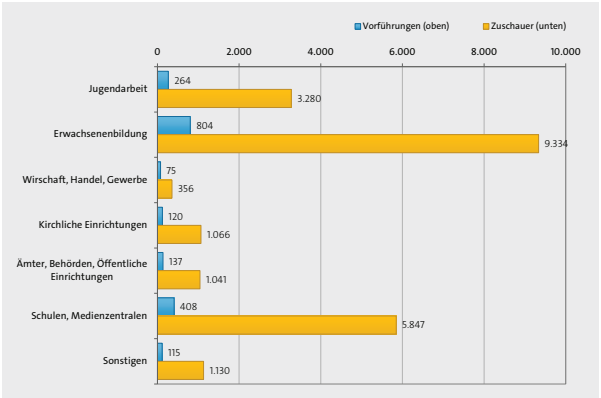
Quelle: Konferenz der Landesfilmdienste in der Bundesrepublik Deutschland (KdL)

Allein 2015 wurde der Imagefilm des Kreises von über 22.000 Zuschauern in Vorführungen im bundesweiten Medienverleih gesehen.

Die aufgeführten Zahlen beruhen auf den schriftlichen Quartalsnachweisen der Konferenz der Landesfilmdienste in der Bundesrepublik Deutschland (KdL).

Zielgruppen-Auswertung 2015

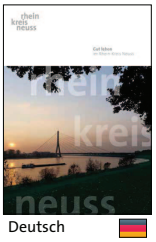
(Anzahl Besucher / Vorführungen)
Quelle: Konferenz der Landesfilmdienste in der Bundesrepublik Deutschland (KdL) e. V.

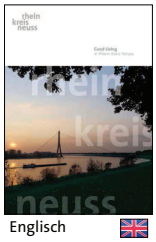


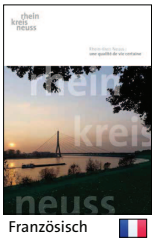
Internationale Imagebroschüre des Kreises

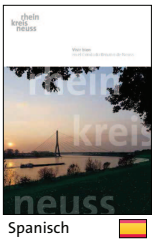
Seit der ersten Auflage der internationalen Imagebroschüre des Rhein-Kreises Neuss – inzwischen in neun Sprachen erhältlich – wurde sie über 40.000 Mal nachgefragt; insbesondere bei Delegationsbesuchen, internationalen Schul- und Städtepartnerschaften.

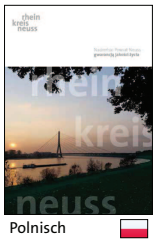
Seit 2010 werden die einzelnen Sprachversionen sukzessive inhaltlich neu von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit überarbeitet.


Deutsch

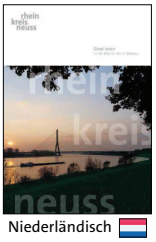

Englisch

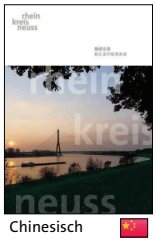

Französisch

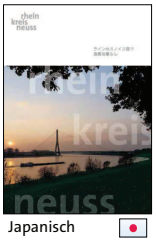

Spanisch


Polnisch

Russisch


Niederländisch


Chinesisch


Japanisch

Sonderprojekt: Fairtrade-Kampagne

Nach einstimmigem Beschluss im Kreistag hat sich der Rhein-Kreis Neuss am internationalen Wettbewerb „Fairtrade Towns“ beworben. Als erster Kreis in Deutschland hat der Rhein-Kreis Neuss im September 2010 alle Kriterien der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ erfüllt und reiht sich damit ein in die rund 2.200 Fairtrade-Towns in 24 Ländern, darunter Metropolen wir London, Rom, Brüssel, San Francisco und Kopenhagen. Die Projektverantwortung der Fairtrade-Kampagne wurde der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übertragen.

www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de
Neuer internetauftritt gestaltet

2012 hat sich der Kreis erfolgreich einem Rezertifizierungsverfahren gestellt und erhielt für weitere drei Jahre die Auszeichnung „Fairtrade-Kreis“. Zusammen mit den Eine-Welt-Initiativoren aus dem Kreisgebiet wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die sich regelmäßig im Kreishaus trifft, um gemeinsame Aktionen zu organisierten (z.B. Stand Familienfest, Banana Day).

Neuer Internetauftritt gestaltet

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat den Fairtrade-Internetauftritt komplett neu gestaltet und für mobile Endgeräte optimiert. Ferner wurden soziale Medien (Facebook und Twitter) implementiert.

Neue Kampagnen entwickelt

Mit **„Fair Player“** und **„Ich trage Fairantwortung“** hat die Presse- und Öffentlichkeitarbeit zwei neue Kampagnen für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt, um den Fairen Handel im Rhein-Kreis Neuss zu stärken.

Mit Türschildern und Tischaufstellern sollen Einzelhandel und Gastronomiebetriebe ausgestattet werden, die faire Produkte für ihre Kunden anbieten.

Im doppelten Sinne findet der Slogan **„Ich trage FAIRantwortung“** auf dem neuen Fairtrade-Einkaufsstoffbeutel und Fairtrade T-Shirts Verwendung.

Unterstützung der Fairtrade-School-Kampagne

Mit einer besonderen Aktion unterstützt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit das NRW-Projekt Fairtrade-Schools unter Schirmherrschaft der NRW-Schulministerin Löhrmann. Neben Beratung und Informationen erhalten interessierte Schulen im Kreisgebiet einen einmaligen Startzuschuss von 200 Euro für die Schüler-AG und 1.000 Fairtrade-Flyer im Schul-Design sowie ein Roll-up für die Fairtrade-Öffentlichkeitsarbeit der Schule. Flyer und Roll-up werden in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gestaltet.

Bereits sieben Schulen konnten im Kreisgebiet als Fairtrade-Schools vom Transfair Deutschland e.V. ausgezeichnet werden. Weitere Schulen stehen in den Startlöchern.

Gymnasium Jüchen: Rhein-Kreis Neuss

Karneval mit Fairtrade-Wagen

„Och mer Jecke sin FAIRrückt" – unter diesem Motto fuhr 2015 zum ersten Mal ein Karnevalswagen als Werbeträger für den Fairen Handel bei den großen Umzügen in Düsseldorf, Neuss und Mönchengladbach mit. Den Anfang machen die Neusser im Kappessonntagszug; es folgen der Rosenmontagszug in Düsseldorf und der Veilchendienstagsumzug in Mönchengladbach.

Mit fair gehandelten Kamellen, Schokolade und Rosen als Wurfmaterial wollen die Initiatoren ein Zeichen für den Fairen Handel setzen. In Neuss greifen viele Karnevalsgesellschaften bereits seit mehreren Jahren zum Teil auf Wurfmaterial mit dem Fairtrade-Siegel zurück. Harald Vieten, Leiter der Fairtrade-Kampagne beim Rhein-Kreis Neuss, hatte die Idee für den gemeinsamen Fairtrade-Karnevalswagen mit Düsseldorf und Mönchengladbach zusammen mit Jakob Beyen, dem Präsidenten des Neusser Karnevalsausschusses, und dessen Vize Reiner Franzen. Unterstützt wurde das Vorhaben von TransFair Deutschland mit seinem Vorstandsvorsitzenden Dieter Overath sowie von den örtlichen Eine-Welt-Initiativen und Fairtrade-Schulen aus dem Kreisgebiet.

S. Büntig/Rhein-Kreis Neuss

40 Jahre Rhein-Kreis Neuss: Festkonzert im Neusser Zeughaus

Aus Anlass des 40-jährigen Kreisjubiläums fand ein von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisiertes Festkonzert mit anschließendem Empfang im Neusser Zeughaus statt. Neben zahlreichen Vertretern aus Bund, Land, Kreistag, Städten und Gemeinden nahmen auch ausländische Generalkonsule an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil.

Foto: S. Büntig / Rhein-Kreis Neuss

Sonderserie in der NGZ „40 Jahre Rhein-Kreis Neuss"

In Zusammenarbeit mit der Neuß-Grevenbroicher Zeitung hat die Presse- und Öffentlichungsarbeit von Januar – März 2015 eine Sonderserie und dem Motto **„Wir machen den Kreis – für die Menschen bei uns"** herausgegeben. Nach einer Auftakt-Doppelseite Anfang Januar zum 40-jährigen Jubiläum des Kreises wurden 13 Wochen lang **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Dienstleistungen** im Portrait vorgestellt.

C4 40 Jahre Rhein-Kreis Neuss

Im Dauereinsatz für die Sicherheit der Bürger

Rund 1000 Anrufe gehen täglich in der Leitstelle für den Rettungsdienst und Feuerschutz ein · Christoph Müller behält den Überblick

Abbildung: Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Stimmungsvoller Schützenfestempfang im Neusser Kreishaus

Seit 2001 gehört der Schützenfestempfang im Neusser Kreishaus zu Ehren des amtierenden Neusser Schützenkönigspaars zu den traditionellen Veranstaltungen, die die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisert und durchführt. 2015 konnte der Landrat rund 300 Teilnehmer, an der Spitze das Königspaar, das Komitee des Neusser Bürgerschützenvereins sowie Vertreter benachbarter Bürgschützenvereine, begrüßen.

Teilnahme am Stadtjubiläum Dormagen

Beim 40-jährigen Stadtjubiläums-Fest der Stadt Dormagen hat sich der Rhein-Kreis Neuss unter Federführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Wochenende mit mehreren Ständen präsentiert und auf Dienstleistungen und Services des Kreises aufmerksam gemacht. Familien- und Kinderaktivitäten, touristische Angebote und ein Gewinnspiel standen im Mittelpunkt der Präsentation, die von der Bevölkerung am Dormagener Rathaus sehr gut angenommen wurde.

Neujahrsempfang der Narrenoberhäupter im Rhein-Kreis Neuss

Foto: H. J. Brümmendorf

Der inzwischen 6. Neujahrsempfang der Narrenoberhäupter fand mit Vertretern von 29 Vereinen, Prinzenpaaren, Dreigestirnen und Präsidien aus dem Kreisgebiet im Neusser Kreishaus statt. Der Veranstaltungsort findet abwechselnd in einer kreisangehörigen Stadt bzw. Gemeinde in Zusammenarbeit mit einem lokalen Karnevalsverein statt. Traditionell wird ein Gelöbnis – eine Erklärung in froher Gemeischaft den Karneval im Rhein-Kreis Neuss zu pflegen – von allen Vereinen unterzeichent.

Schüler-Projekt: Akkustischer Adventskalender

A. Baum/Rhein-Kreis Neuss

2015 hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum zweiten Mal einen akkustischen Adventskalender für das Internet herausgegeben. Hinter jedem Türchen versteckte sich eine Geschichte oder ein Gedicht der 24 jungen Autoren im Alter zwischen 9 und 16 Jahren. Die Kinder und Jugendlichen hatten nicht nur selbst zur Feder gegriffen, sondern ihre Geschichte auch selbst im Tonstudio des Kreis-Medienzentrums eingesprochen. Entstanden ist die Idee zum akkustischen Adventskalender durch die Zusammenarbeit des Rhein-Kreises Neuss mit dem Meerbuscher Kulturkreis beim Schreibtalentwettbewerb. In einer kleinen Auflage wurden die Geschichten und Gedichte in einem Buch herausgegeben.

Mitarbeiter-Rekrutierung

Videoclip für Mitarbeiter-Rekrutierung

Auch in der Kreisverwaltung und ihren Einrichtungen werden die Auswirkungen des demographischen Wandels erkennbar. Überdurchschnittlich viele Stellen müssen in den kommenden Jahren neu besetzt werden.

Graue Amtsstuben, lauter Beamtenjobs, Dienst nach Vorschrift und nur langweilige Aufgaben? – Die Klischees über den Öffentlichen Dienst halten sich hartnäckig. Ganz anders präsentieren sich Kreismitarbeiter in einem von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit herausgegebenen Videoclip zur künftigen Mitarbeitergewinnung.

Der Clip soll im Internet, in den Sozialen Medien, bei Job-Messen und in verkürzter Form als Kino-Spot eingesetzt werden.

„Wir machen den Kreis: für die Menschen bei uns!“
lautet unsere Filmbotschaft.

Unter **https://www.facebook.com/rheinkreisneuss/videos/1051749331531612/** ist der Film abrufbar.

Bauleiter Bernd Simon

Museumspädagogin Anna Karina Hahn

Vermessungstechnikerin Tatjana Barwich

Musiklehrer Lucas Cavelius

Christoph Müller, Kreisleitstelle

Hebamme Caroline Brünger, KKH GV

Dreh im Seniorenhaus Lindenhof

Straßenwärter Ingo Köller und Norbert Born

Bürger-Servicecenter im Kreishaus Neuss

Bürger-Servicecenter + Telefonzentrale im Kreishaus Grevenbroich

Bürger-Servicecenter in Neuss und Grevenbroich

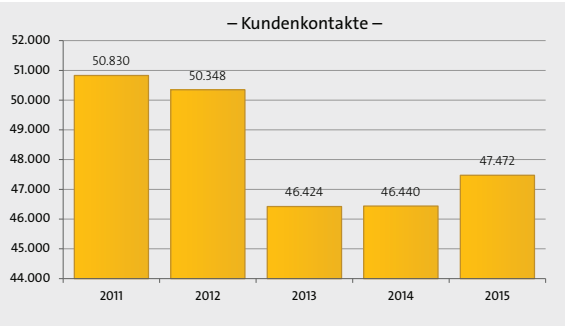
Die beiden Bürger-Servicecenter im Kreishaus Neuss und im Kreishaus Grevenbroich (inkl. Telefonzentrale) als Abteilung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zählen aufgrund ihrer Aufgabenstellungen und aufgrund der Vielzahl der Außenkontakte zu den wichtigsten „Visitenkarten“ der Kreisverwaltung.

10 Mitarbeiterinnen werden im Schichtdienst in beiden Servicecentern eingesetzt. In den beiden Servicecentern werden zahlreiche Leistungsangebote gebündelt, die Wartezeit verkürzt und die Erreichbarkeit verbessert. Neben dem freundlichen Service haben die Besucher vor allem die längeren Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 7 bis 18 Uhr und freitags bis 15.30 Uhr.

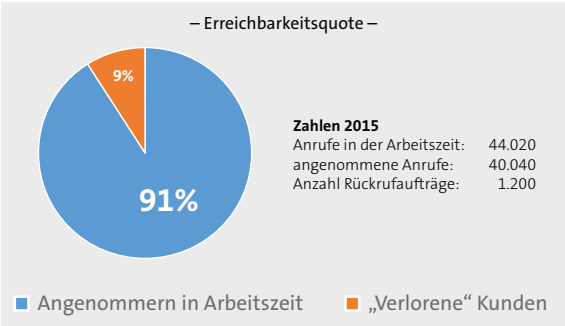
Aufbau Wissensdatenbank

2015 wurde mit der Aufbau einer Wissensdatenbank für die Telefonzentrale forciert, um die Fachämter von Routinefragen und –leistungen zu entlasten (First-Level-Support) und um den Bürgerservice (Erreichbarkeit, Ticketsystem, Rückrufversprechen) weiter zu erhöhen.

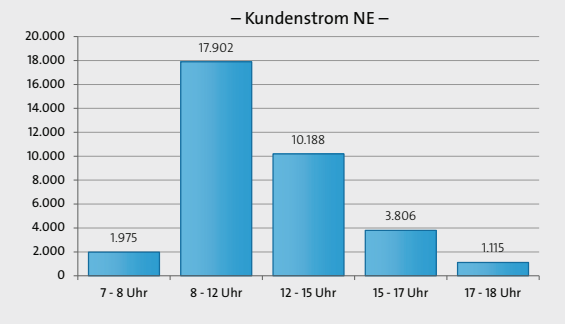
Kennzahlen: Bürger-Servicecenter



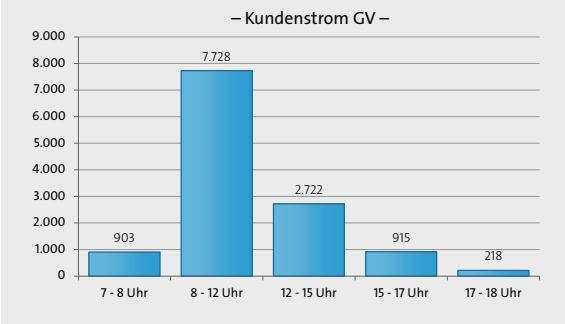
Jährliche Kundenkontakte in den Bürger-Servicecentern in Neuss und in Grevenbroich ohne Telefonzentrale



Telefonstatistik 2015



Kundenstrom-Messung für das Bürger-Servicecenter Neuss 2015



Kundenstrom-Messung für das Bürger-Servicecenter Grevenbroich 2015

Callcenter und Personenauskunftsstelle für den Krisenfall

Auf Grundlage des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 14.12.2004 zur Einführung von Krisenstäben bei Großschadenslagen und der entsprechenden Krisenabwehrplanung des Landrates für den Rhein-Kreis Neuss, ist der Kreis-Pressesprecher als BuMA (Beauftragter für Bevölkerungsinformation und Medienarbeit) in enger Abstimmung mit Landrat und Leiter des Krisenstabs verantwortlich für die Koordination, Betreuung und Information der Presse und anderer Medien sowie für die Bevölkerungsinformation.

Um die Bevölkerung in außergewöhnlichen Gefahren und Katastrophenfällen schneller informieren zu können, hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Amt für Sicherheit und Ordnung eine Bürger-Hotline und eine Personenauskunftsstelle aufgebaut. Im Rahmen des Callcenters stehen 10 PC-Auskunftsplätze rund um die Uhr im Grevenbroicher Kreishaus zur Verfügung.

Rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung werden regelmäßig für den Einsatz im Callcenter geschult. Die Leitung des Callcenters obliegt der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem wurde mit dem Aufbau eines Social Media-Krisenteams begonnen, um in Krisenfällen auch diese zunehmend wichtiger werdenden Kanäle zur Bürgerinformation zu nutzen. Hierzu werden 8-10 Mitarbeiter aus der Kreisverwaltung geschult.

Damit wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Sicherheit und Ordnung ein wichtiger Beitrag für eine bessere Öffentlichkeitsarbeit/ Bevölkerungsinformation in Krisenfällen umgesetzt.

Die Bürger-Hotline und Personenauskunftsstelle des Rhein-Kreises Neuss für Krisenfälle im Kreishaus Grevenbroich bei einer Übung.

Mitarbeiterzeitung „dialog“

Sechs Mal im Jahr gibt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Mitarbeiterzeitung (12-16 Seiten) „dialog“ im Rahmen der internen Mitarbeiter-Kommunikation heraus.

Die Zeitung erscheint als Online-Zeitung via Intranet sowie als Printausgabe und unterrichtet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung über wichtige Ergebnisse, Personalien und Entscheidungen.

Auch beurlaubte Mitarbeiter sowie interessierte Pensionäre erhalten die Mitarbeiterzeitung auf Wunsch.

Presseamt organisiert 1. Freiwilligentag der Kreisverwaltung

Das 40-jährige Kreisjubiläum einmal anders begehen: Über 400 Führungskräfte und Kreismitarbeiter engagierten sich pro bono für den guten Zweck, indem sie sich für gemeinnützige Projekte einbringen und sich zum Beispiel für die Umwelt, ältere Menschen, Kinder- und Jugendliche engagieren.

Mit dem 1. Freiwilligentag sollte auch der Team-Gedanke in den Ämtern gestärkt werden. Viele nutzten den Termin in der Freizeit, um gemeinsam zu Frühstücken oder ein Grillfest zu veranstalten.

Auf Grund des großen Echos in der Mitarbeiterschaft soll der Freiwilligentag jetzt alle zwei Jahre unter Federführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden (siehe Beispiele rechts).

Umweltamt-Mitarbeiter pflanzten Bäume

Spendenlauf des Jugendamtes

Sozialarbeiter organisierten Sponsored Walk

Picknick für Senioren

Einsatz im Tierheim Oekoven

Giftiges Jakobskreuzkraut beseitigt

Olympische Spiele für Kids

Landrat und sein Vorzimmer beteiligten sich

Herausgeber:
Rhein-Kreis Neuss · Der Landrat
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Harald Vieten (V.i.S.d.P.)
41460 Neuss
presse@rhein-kreis-neuss.de

Layout: Eilert Schildt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Thinkstock, Rhein-Kreis Neuss,
Andreas Baum, Stefan Büntig,
Hans Jazyk,

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.05.2016

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/1355/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.05.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der SPD-Fraktion "Sachstandsbericht Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss"

Sachverhalt:

Die Bitte zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurde an den VRR als Aufgabenträger des SPNV herangetragen. Der VRR hat mit Schreiben vom 21.09.2015 erklärt, dass er keine Veranlassung sieht, eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der SPNV-Verbindung zwischen Grevenbroich/Rommerskirchen zu beauftragen.

Er verweist hierzu auf Untersuchungen im Vorfeld der Neuausschreibung des Betriebs auf der Linie RB 38 und die mit der Neuausschreibung verbundenen Angebotsverbesserungen insbesondere in der morgendlichen Hauptverkehrszeit (s. Schreiben des VRR und Bericht im Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss am 20.10.2015). Die Ergebnisse der vom VRR veranlassten Untersuchungen wurden angefordert und der Niederschrift des Nahverkehrsaus- und Straßenbauausschusses (Sitzung vom 24.02.2016) beigefügt.

Der neue Betreiber auf der RB 38, die Vias Rail GmbH, wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 den Betrieb aufnehmen. Die hiermit hoffentlich erzielbaren Verbesserungen auf der RB 38 sind aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss zunächst abzuwarten.

Dessen ungeachtet wurde der Ausbau der heutigen RB 38 im Kreisgebiet zu einer S-Bahn vom Kreis (erneut) für die Aufnahme im ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW gemeldet (s. Kreisausschuss vom 09.12.2015 (TOP 5)).

Für die Verkehre aus Rommerskirchen (aber auch Jüchen) mit Reiseziel Düsseldorf sind auch die Angebote auf der Strecke Köln-Rommerskirchen-Grevenbroich-Jüchen-Mönchengladbach relevant (Umstieg in Grevenbroich).

Auf Veranlassung des benachbarten Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (NVR) soll hier die Machbarkeit einer S-Bahn für die derzeitige RB27 im Gebiet des NVR ggfs. auch bis Grevenbroich untersucht werden. Der VRR wird sich an der Untersuchung beteiligen. Eine durchgehende Führung von Köln bis Grevenbroich wäre aus Sicht des Kreises im Hinblick auf die Verknüpfung mit der RB 38 in Richtung Neuss/Düsseldorf von hohem Interesse. Gleichzeitig darf ein geändertes Betriebskonzept auf der Relation Köln-Grevenbroich-

Mönchengladbach (heutige RB27 und RE 8) jedoch nicht zu Nachteilen für die auf Jüchener Gemeindegebiet gelegenen Haltepunkte führen. Der Kreis hat daher die Einrichtung einer begleitenden Arbeitsgruppe aus den betroffenen Kreisen angeregt (s. Kreisausschuss vom 09.12.2015, TOP 8).

Die aktuellen Planungsstände auf den Strecken Düsseldorf/Neuss/Grevenbroich und Köln/Grevenbroich/Mönchengladbach sind auch im aktuellen Entwurf des Nahverkehrsplans des VRR für den schienengebundenen Nahverkehr hinterlegt (s. Anlage).

Fazit
Nach der Neuvergabe der Betriebsleistungen auf der Strecke der RB 38 sind in 2017 deutliche Verbesserungen des Angebotes in der kritischen Hauptverkehrszeit und der eingesetzten Fahrzeuge zu erwarten. Für die Strecke Köln-Grevenbroich-Mönchengladbach wird die Machbarkeit eines Betriebskonzeptes unter Einschluss eines S-Bahnverkehrs untersucht. Grevenbroich würde hierbei die Funktion eines Knotenpunktes für Verkehre in Richtung Neuss/Düsseldorf zugewiesen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen ist die Notwendigkeit zu einer eigenen Machbarkeitsstudie des Kreises entfallen.

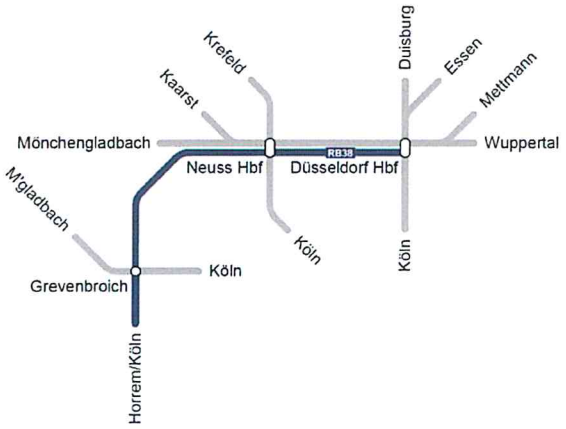
Beschlussempfehlung:

Der Kreisausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlagen:
AnlageNahverkehrsplanVRR
Anlage SPNV RheinKreisNeuss

Strecke Düsseldorf – Neuss – Grevenbroich – Horrem – Bedburg – Köln

Der größte Nachteil der Strecke ist die fehlende durchgehende Wochenendbedienung über Neuss Hbf hinaus nach Düsseldorf Hbf. Zu diesen Zeiten ist Düsseldorf nur durch einen Umstieg in Neuss Hbf erreichbar. Bei ausreichend zur Verfügung stehenden Finanzmitteln könnte dieses Angebotsdefizit wieder behoben werden.



Die Linie RB 38 hat eine sehr ungleichmäßige Nachfrage mit einer ausgeprägten HVZ-Spitze und einer eher unterdurchschnittlichen Besetzung zu den übrigen Zeiten.

Im Rahmen der Neuvergabe zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird der Linienweg der RB 38 wie folgt gesplittet:

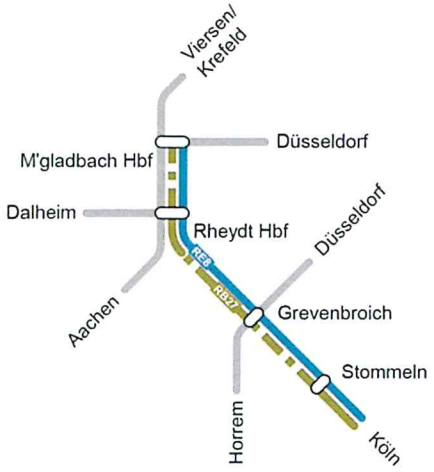
- Düsseldorf – Neuss – Grevenbroich – Bedburg (Linie RB 38a, ab 12/2017 als Linie RB 37: „Düssel-Erft-Bahn")
- Bedburg – Bergheim – Horrem – Köln (Linie RB 38b, ab 12/2017 als Linie RB38 „Erft-Bahn")

Die Leistungen auf der Linie RB 37 werden ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 durch das Unternehmen VIAS erbracht. In Bedburg bestehen Anschlüsse zwischen beiden Linien. Die Kapazitäten werden im Rahmen der Ausschreibung nachfragegerecht erhöht. Dabei kommen Fahrzeuge vom Typ LINT41 und LINT54 zum Einsatz.

Strecken Mönchengladbach – Grevenbroich – Köln

Das größte Angebotsdefizit sind die fehlenden Verbindungen der Linie RB27 nach Mönchengladbach außerhalb der Hauptverkehrszeit an Werktagen und an Wochenenden bzw. Feiertagen. Im Rahmen der Ausschreibung der SPNV-Leistungen auf dieser Strecke sind zur Beseitigung eines Bedienungsdefizits zukünftig zwei Leistungen pro Stunde und Richtung an allen Wochentagen und auf komplettem Korridor vorgesehen.

Zukünftig ist beabsichtigt, den Verkehr zwischen Köln und Mönchengladbach grundlegend neu zu ordnen. Im Rahmen der „Knoten Köln-Untersuchung" des NVR sollen schnelle und langsame Verkehre verstärkt entmischt werden. Dabei sollen die Leistungen der RB 27 in einer neuen S-Bahn-Linie aufgehen. Weiterhin ist geplant, die Taktlagen der schnellen Züge (RE 8) und der langsamen Verkehre (zukünftig S-Bahn) zu tauschen. Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie zur Führung der S-Bahn von Köln in Richtung Grevenbroich erstellt. Zwischen Grevenbroich und Mönchengladbach soll die S-Bahn im Stundentakt verkehren und in Überlagerung mit der RE 8 einen angenäherten 30-Minuten-Takt ergeben. Eine Zunahme des Güterverkehrs ist auf diesem Korridor zu erwarten.



Strecke Essen – Hagen – Siegen (Ruhr-Sieg-Strecke)

Es ist geplant, die Bedienungszeiten auf dem Abschnitt Essen – Hagen auszuweiten (RE 16, RB 40). In den Spättagesrandlagen besteht ein Bedienungsdefizit, da die Achse Essen - Hagen auf der Linie RB 40 an allen Tagen in der Woche nur bis ca. 23 Uhr bedient wird. Für Dezember 2019 ist eine Neuvergabe der Verkehre auf dieser Achse geplant. Dabei wird die Linie RB 40 in Verlängerung der Linie S 9 gefahren und daher ins S-Bahn-Netz integriert. Dadurch entstehen neue, umsteigefreie Verbindungen aus dem Ennepe-Ruhr-Raum nach Bochum und Essen. Die Linie RE 16 bleibt im Ruhr-Sieg-Netz.

S-Bahn-Halt in Grevenbroich?

Aus dem Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans geht hervor, dass die RB 27 in eine S-Bahn umgewandelt werden

Von Carsten Sommerfeld

Grevenbroich. Die Stadt Grevenbroich soll einen S-Bahn-Anschluss erhalten – das fordern Politiker seit Jahren. Der Wunsch könnte wahr werden. Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr plant, die Regionalbahn (RB) 27 in einer neuen S-Bahn-Linie zwischen Köln und Mönchengladbach aufgehen zu lassen. Die RB 27 (Mönchengladbach-Koblenz) erhielt im VRR-Qualitätsbericht 2015 eine schlechte Note: Sie sei die unpünktlichste Regionalbahn-Linie im Verkehrsverbund.

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie voraussichtlich Ende 2016

Die Umwandlung zur S-Bahn ist Bestandteil des Entwurfs des VRR-Nahverkehrsplans 2016, mit dem der Verbund einen Rahmen für Nahverkehrsplanungen schaffen will. „Zunächst können die Bürger Anregungen für den Entwurf geben", sagt VRR-Sprecher Dino Nieman.

Die S-Bahn-Pläne sind Teil von Überlegungen, den Verkehr zwischen Köln und Mönchengladbach „neu zu ordnen", wie es im Entwurf heißt. VRR, Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR), Stadt Köln und Rhein-Erft-Kreis wollen eine Machbarkeitsstudie für die S-Bahn „in Richtung Grevenbroich" in Auftrag geben. Erste Ergebnisse sollen laut VRR Ende 2016, Anfang 2017 vorliegen. Die neue Linie soll zusätzlich zum bestehenden Regional-Express 8 fahren, Details etwa zur Fahrtenhäufigkeit stehen noch nicht fest. Laut Planentwurf soll die S-Bahn aber über Grevenbroich hinaus stündlich bis Mönchengladbach verkehren – mit der RE 8 soll so ein 30-Minuten-Takt entstehen.

> „Grevenbroich braucht die S-Bahn. Sie ist ein wichtiger Standortfaktor etwa für Familien, die hierhin ziehen möchten."
>
> **Daniel Rinkert,**
> SPD-Kreisverbandsvorsitzender

„Eine S-Bahn wäre eine deutliche Verbesserung gegenüber RB 27, deren Angebot ausgedünnt wurde", sagt Grünen-Ratsherr Dieter Dorok. Wichtig sei, „dass S-Bahn und RE 8 an allen bisherigen Stationen halten." Auch die SPD begrüßt die Pläne. „Grevenbroich braucht die S-Bahn. Sie ist ein wichtiger Standortfaktor etwa für Familien, die hierhin ziehen möchten", betont Kreisparteivorsitzender Daniel Rinkert. Die SPD möchte weitere Änderungen: „Auch die RE 8 sollte in die S-Bahn einbezogen werden, zudem sollte die Bahn weiter bis Venlo fahren", so Rinkert. Und auch aus der Regionalbahn (RB) 38 (Köln-Düsseldorf) solle eine S-Bahn werden, „um eine gute Verbindung nach Düsseldorf zu schaffen. Die SPD fordert seit langem, dass Grevenbroich S-Bahn-Knotenpunkt wird", sagt Rinkert.

Heutige RB 38 wird in Zukunft in Bedburg geteilt

Auf der RB 38 ist tatsächlich Schnellbahn-Verkehr geplant, aber nur von Köln bis Bedburg. Auf dem VRR-Abschnitt sei die Nachfrage in Nebenverkehrszeiten zu schwach", heißt es beim VRR. Niemann weist aber darauf hin, dass Ende 2017, wenn das Unternehmen „VIAS" die Strecke von der DB übernimmt, das Angebot in der morgendlichen Hauptverkehrszeit auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet wird. Ein Nachteil: Zeitgleich wird die heutige RB 38 in Bedburg geteilt, Fahrgäste müssen umsteigen. Ein Argument gegen eine S-Bahn auf der Strecke nach Düsseldorf waren die Kosten für die Elektrifizierung. „Bei unseren Nachbarn in Frankreich fahren bereits viele Hybrid-Triebwagen mit Elektro- und Dieselantrieb. Vielleicht wäre das auch hier eine Lösung", so Rinkert.

NAHVERKEHR

NAHVERKEHRSPLAN 2016 Um das Nahverkehrsangebot langfristig weiterzuentwickel, schreibt der VRR seinen Nahverkehrsplan fort. Der Verkehrsverbund ist Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr.

BÜRGERBETEILIGUNG Bis zum 31. Mai haben Bürger die Möglichkeit, unter www.vrr.de/buergerbeteiligung Hinweise und Anregungen zu den Themen des Nahverkehrsplans zu geben.

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:
Galeria Kaufhof
Sportarena
Saturn
Schaffrath

Westdeutsche Zeitung
Ausgabe DNG
04. Mai 2016
61

Ausgabe MG
10.05.2016
10. Mai 2016
Neuss ... Zeitung
Neus
Greve ...enbroich/Jüchen
Dorma...rskirchen

Gemeinde begrüßt die VRR-Pläne für eine S-Bahn

JÜCHEN (cso-) Die Überlegungen des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) für eine S-Bahn-Linie zwischen Köln und Mönchengladbach werden im Rathaus positiv aufgenommen. „Das entspricht unseren Forderungen", erklärt Bürgermeister Harald Zillikens. In seinem Entwurf für den Nahverkehrsplan 2016 sieht der VRR vor, die Regionalbahn-Linie 27 in eine neue S-Bahn-Linie zwischen Köln und Mönchengladbach einzubeziehen.

Bislang hatte es Befürchtungen gegeben, dass Jüchen bei der S-Bahn-Planung außen vor bleibe, mit dem Thema befasst sich auch der Verkehrsausschuss am Donnerstag, 18 Uhr, im Rathaus. Der VRR hatte vor einiger Zeit der Gemeinde mitgeteilt, dass der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) für die Einführung einer S-Bahn auf der Strecke Köln – Stommeln eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben werde. Der NVR habe dabei, so die Verwaltung, den „Knoten Grevenbroich als End-Punkt" vorgeschlagen. Bürgermeister Zillikens machte daraufhin deutlich, dass Jüchen sehr an der Einbeziehung der Strecke bis Mönchengladbach interessiert sei. „Viele Pendler steigen bei uns ein oder aus", so Zillikens. Im Nahverkehrsplan-Entwurf – zu dem zurzeit Bürger Anregungen geben können – ist nun die Verbindung bis nach Mönchengladbach vorgesehen. Zwischen Grevenbroich und Mönchengladbach soll die Schnellbahn im Stundentakt verkehren, so dass zusammen mit der Linie RE 8 alle 30 Minuten ein Zug kommt. Auch eine weitere Sorge kann der VRR wohl der Verwaltung nehmen – dass die Züge vielleicht künftig nicht mehr in Hochneukirch halten. „Eine Aufgabe der Haltestelle ist nicht vorgesehen", sagte ein VRR-Sprecher.

Hr. Stiller

5

N1/Dammann 04.05.2016

SPNV-Planungen im Rheinkreis Neuss

1. Geplante betriebliche Veränderungen

- Zum kleinen Fahrplanwechsel im **Juni 2016** werden zwei HVZ-Züge der **RE4** in Richtung Düsseldorf zusätzlich in Korschenbroich (6:54 Uhr und 7:34 Uhr) und Kleinenbroich halten, um die S8 in der HVZ zu entlasten.

- Zum Fahrplanwechsel im **Dezember 2016** wird die Linie **RE6** (Minden – Dortmund – Duisburg – Düsseldorf) von Düsseldorf Hbf über Neuss/Dormagen nach Köln (Köln/Bonn-Flughafen) verlängert und ersetzt die heutige Linie RE6a. Hierdurch entsteht eine neue Direktverbindung aus Neuss/Dormagen ins zentrale Ruhrgebiet und nach Westfalen.

- Ab dem Fahrplanwechsel im **Dezember 2016** werden auf der Linie RE4 ausschließlich Doppelstockwagen mit Klimaanlage eingesetzt, auch bei den HVZ-Leistungen.

- Zum Fahrplanwechsel **Dezember 2017** wird das Erft-Schwalm-Netz (**RB34/RB38**) durch das Verkehrsunternehmen VIAS übernommen. Zum Einsatz kommen neue Fahrzeuge vom Typ Lint 41 (120 Sitzplätze) und Lint 54 (165 Sitzplätze). Der Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit von 12 Jahren und beinhaltet verkehrliche Verbesserungen wie z.B. den angenäherten 15‘-Takt von 6:00 Uhr bis 8:00 Uhr von Grevenbroich nach Neuss, wobei selbstverständlich weiterhin 2 Züge/h in der HVZ von und nach Düsseldorf verkehren.

- Im Rahmen der anstehenden Ausschreibung der Linien **RE8 und RB27** werden die bestehenden Taktlücken geschlossen, um an Werktagen wieder von ca. 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr einen 30‘-Takt auf der Relation MG – Grevenbroich – Köln zu schaffen. Um den gestiegenen Mobilitätsbedürfnissen an Wochenende mit zahlreichen Einkaufs- und Veranstaltungsverkehren im Großraum Köln/Mönchengladbach Rechnung zu tragen soll der 30‘-Takt neu auch an Samstagen zwischen Köln und Mönchengladbach angeboten werden. Die Betriebsaufnahme ist für **Dezember 2019** vorgesehen.

- Ab **Dezember 2020** werden auf der Linie RE4 die RRX-Fahrzeuge mit 800 Sitzplätzen eingesetzt

- Aktuell wird mit dem NVR eine Machbarkeitsstudie vergeben, die u.a. zum Untersuchungsgegenstand hat, den im NVR beschlossenen S-Bahn Ausbau Köln – Stommeln ggf. bis Grevenbroich zu verlängern. Ergebnisse hierzu werden für Ende 2016 / Anfang 2017 erwartet.

2. Infrastrukturmaßnahmen / Anmeldungen ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmen, die im ÖPNV-Bedarfsplan gemeldet sind und den Rhein-Kreis-Neuss betreffen:

1. Westverlängerung Regiobahn

Die ca. 12km lange Verlängerung führt vom heutigen westlichen Ende der Linie S28 am Haltepunkt Kaarster See weiter bis Viersen Hbf. Ziel ist es eine weitere Erschließung der Region zu erreichen.

2. Bahnsteigangleichung entlang der Linie S8

Im Rahmen des Bahnsteighöhen und -längenkonzepts sollen die Bahnsteighöhen der S-Bahn-Halte von 96cm auf einheitlich 76cm angepasst werden, um an allen S-Bahn Halten einen barrierefreien Ein- und Ausstieg zu ermöglichen.

3. Überleitstellen Düsseldorf Hbf – Neuss Hbf:

Um die Flexibilität im Störungsfall zu erhöhen, sollen zwischen Düsseldorf Hbf und Neuss Hbf Überleitstellen eingebaut werden, um schneller zwischen S-Bahn und Fernbahn-Gleisen wechseln zu können. Ein weiteres Ziel ist die daraus resultierende Verbesserung der Pünktlichkeit im SPNV.

4. Elektrifizierung und Bahnsteiganpassung S28-Außenäste

Um zukünftig die Linie S28 mit Elektrotriebwagen bedienen zu können, ist es notwendig, den kompletten Streckenverlauf zu elektrifizieren.

Um gleichzeitig einen barrierefreien Zugang zu den Fahrzeugen zu ermöglichen, müssen die gegenwärtig 96cm hohen Bahnsteige auf 76 cm heruntergebaut werden.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 13.05.2016

Dezernat II

rhein kreis neuss

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. II/1357/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.05.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Ergänzung zum Wohnungsbau

In der Einladung zu der heutigen Sitzung wird berichtet, dass als Ergebnis der regionalen Wohnungsbaukonferenz für den Rhein-Kreis Neuss eine qualifizierte Wohnungsbedarfsanalyse erstellt werden soll.
Diese soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

- Demografische Entwicklung
- Prognose der künftigen Zuwanderung/Immigration
- Grundlegende Aussagen zu Wohnbedürfnissen unterschiedlicher Bevölkerungs- und Altersgruppen
- Wie sind die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für Wohnungsbau?
- Wo gibt es rechtliche Restriktionen?
- Welche (städtebaulichen) Qualitätsanforderungen sind an zukünftigen Wohnraum zu stellen?
- Welche sonstigen Anforderungen (z. B. Energieeffizienz, Barrierefreiheit etc.) sind zu beachten?
- Aussagen zu Preisen für Wohnungsbau

2. Umfassende Bestandsaufnahme der aktuellen Situation

- Wohnungsbestand (unterteilt nach Größen und auch Marktsegmenten)
- Erhebung von Leerständen
- Wie sieht die aktuelle Nachfrage nach Wohnungen (untergliedert nach unterschiedlichen Segmenten und Quartieren) aus?
- Chancen und Risiken des aktuellen Wohnungsmarktes

3. Prognose

- Zukünftige Bevölkerungsentwicklung (Demografisch und Migrationsbedingt)
- Entwicklung in den unterschiedlichen Altersgruppen
- Aussagen zu Sozial-/Einkommensstruktur

- Zukünftiger, individueller Wohnraumbedarf von unterschiedlichen Zielgruppen (untergliedert nach unterschiedlichen Segmenten und Quartieren)

4. Aussagen zu Planungs- und Flächenreserven

- Wie sieht die in den einschlägigen Planwerken (Regionalplan, Flächennutzungspläne und Bebauungspläne) enthaltene Perspektive für die zukünftige Wohnbaulandentwicklung aus?
- Welche Reserven sind im Bestand vorhanden?
- Wie viele zusätzliche Flächen sind an welchen Stellen notwendig um Wohnungsbedarf decken zu können?

5. Fazit

- Definition konkreter, auf die Gebietskulisse bezogener Ziele für die künftige Wohnbaulandentwicklung (Basis: oben angeführte Bestandsaufnahme und Prognosen)
- Erstellung eines konkreten Projektplans (mit Zeitplanung, notwendigen Schritten, notwendigen Akteuren und Kooperationspartnern) und konkreten Zielen; z. B. bis zum Zeitpunkt X sind im Wohnbausegment Y insgesamt Z Wohnungen in den einzelnen Quartieren mit folgenden Qualitätsanforderungen … zu errichten.
- Dabei sind auch mögliche Sonderwohnformen (mit Pflegeplätzen etc.) zu berücksichtigen
- Definition konkreter Zielgruppen und deren Bedarfe
- Möglichkeit der Bedarfsdeckung durch bestehende Akteure am Wohnungsmarkt

Nach einer ersten Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für eine solche qualifizierte Analyse auf etwa 60.000 €.